

**1. Bericht zur Studie „Security-Bilanz Deutschland“ 2015:
Der Status Quo und Entwicklung der IT-Sicherheit im deutschen Mittelstand**
– Fortsetzung der 2014 begonnenen Studienreihe –



Security Bilanz
EINE STUDIE ZUR
IT- UND INFORMATIONSSICHERHEIT
KLEINER UND MITTELSTÄNDISCHER UNTERNEHMEN
IN DEUTSCHLAND

-- Kurzbericht --



Studienbeirat:



Partner:



Inhalt

Vorwort	3
Management Summary	4
Gesamtergebnisse im Überblick	5
Detailanalyse der Umsetzung von IT-Sicherheit	5
Idee und Studienkonzept	6
Studienrahmen.....	8
Methodik der Indexbildung.....	10
Testen Sie Ihre IT-Sicherheit selbst – mit dem Heise Consulter	12
Kontaktinformationen.....	13
Sponsoren	14

Abbildungen

Abbildung 1: Branchenverteilung	8
Abbildung 2: Verteilung der Größenklassen der Unternehmen	9
Abbildung 3: Ansprechpartner der Studie	9
Abbildung 4: Schematische Darstellung der Indexbildung	11

Copyright

Dieser Studienbericht wurde von der techconsult GmbH verfasst. Die darin enthaltenen Daten und Informationen wurden gewissenhaft und mit größtmöglicher Sorgfalt nach wissenschaftlichen Grundsätzen ermittelt. Für deren Vollständigkeit und Richtigkeit kann jedoch keine Garantie übernommen werden. Alle Rechte am Inhalt, auch die der Übersetzung, liegen bei der techconsult GmbH. Vervielfältigungen, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung der techconsult GmbH gestattet.

Disclaimer

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen etc. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften. In dieser Studie gemachte Referenzen zu irgendeinem spezifischen kommerziellen Produkt, Prozess oder Service durch Markennamen, Handelsmarken, Herstellerbezeichnung etc. bedeutet in keiner Weise eine Bevorzugung durch die techconsult GmbH.

Der vorliegende Bericht ist eine gekürzte Fassung des Studienberichts zur Studie *Security Bilanz Deutschland*. Den Studienbericht mit detaillierten Untersuchungen der Maßnahmen und Lösungen auf allen relevanten Ebenen von IT- und Informationssicherheit finden Sie im Mitgliederbereich nach einer kostenfreien Registrierung auf der Projektseite <https://www.security-bilanz.de>.

Außerdem steht dort für Sie der auf der Studie aufbauende **Sicherheitscheck Heise Security Consulter** bereit, mit dem Sie sich mit den Studienergebnissen vergleichen können – *machen Sie den Sicherheitscheck!*

Vorwort

Die Studie *Security Bilanz Deutschland*, die techconsult erstmals im Jahr 2014 in Zusammenarbeit mit Heise Security und zahlreichen Unterstützern aus der IT-Branche durchgeführt hat, hat gezeigt, dass es an vielen Stellen um die IT- und Informationssicherheit im deutschen Mittelstand schlecht bestellt ist:

Jedes dritte Unternehmen ist weder gegen Systemausfälle noch gegen Datenverlust versichert, Mobile Devices strapazieren die IT- und Informationssicherheit im Mittelstand und auch hinsichtlich der Einschätzung der Bedrohung bestehen Defizite: Ein Großteil der deutschen Mittelständler ist zum einen gegen gängige Bedrohungen ihrer Unternehmens-IT nicht ausreichend geschützt, zum anderen geht dieses unzureichende Schutzniveau in der Regel einher mit einer niedrigen Einschätzung des Gefährdungspotentials, das von den einzelnen Bedrohungsszenarien ausgeht.

Der vorliegende Kurzbericht bietet einen Einblick in die Studie *Security Bilanz Deutschland 2015* und fasst in der Management Summary einige der Ergebnisse zusammen. Der ausführliche Bericht steht nach einer kurzen Registrierung kostenfrei unter <https://www.security-bilanz.de> zum Download bereit. Er enthält zusätzlich eine detaillierte Analyse der Maßnahmen und Lösungen, die auf technischer Ebene vom Mittelstand und öffentlichen Verwaltungen eingesetzt werden, um IT- und Informationssicherheit zu gewährleisten. Darüber hinaus zeigt der Vergleich mit dem Vorjahr, was sich verändert hat. Neu ist in der Analyse eine Betrachtung des Themas Mobile Security, das nun deutlich detaillierter berücksichtigt wurde. Die ganzheitliche Betrachtung des Themas IT- und Informationssicherheit wird durch die Analyse der organisatorischen, rechtlichen und strategischen Ebene der IT- und Informationssicherheit in kommenden Berichten vervollständigt.

Die Studienergebnisse bilden darüber hinaus die Basis für den Online-Self-Check *Heise Security Consulter*. Seit April 2014 haben mehr als 14.000 Teilnehmer dieses Angebot genutzt. Mit der Studienfortsetzung wurden ebenfalls die aktuellen Inhalte ergänzt und die Vergleichsdaten aktualisiert. Wir möchten Sie dazu einladen, diesen Self-Check durchzuführen und so eine Standortbestimmung hinsichtlich der IT-Sicherheit in Ihrem Unternehmen vorzunehmen. Sie erhalten sofort eine Auswertung inklusive eines Vergleichs mit den Ergebnissen der hier vorgestellten Studie, das heißt mit Unternehmen Ihrer Branche und Größenklasse, und können schnell erkennen, wo eine Änderung Ihrer Situation nötig wäre.

Kassel, März/April 2015

techconsult GmbH

Management Summary

-  Der Anteil der Unternehmen, die ihre **Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen und -lösungen** als problematisch einstufen, ist überall gestiegen. Der Sicherheitsindex sinkt im Durchschnitt um 3 Punkte auf nur noch 54 von 100 möglichen Indexpunkten.
-  Am kritischsten wird die Lage im Unternehmensbereich **Logistik/Disposition** bewertet. Hier geben 65% der Unternehmen Probleme an.
-  Relativ gut wird die IT-Sicherheit im Bereich der **Geschäftsleitung/des Aufsichtsrates** bewertet – trotzdem fühlen sich auch hier mehr als die Hälfte der Unternehmen nicht gut abgesichert.
-  Maßnahmen zur Absicherung der **Datenspeicherung und Datenübertragung** bereiten häufiger Probleme als im letzten Jahr. Insbesondere Dokumentensignaturen stellen die Unternehmen offensichtlich vermehrt vor Herausforderungen – rund zwei Drittel der Unternehmen haben diese nicht gut umgesetzt.
-  Selbst Lösungen, die **Basisschutz** in Sachen IT- und Informationssicherheit bieten, sind erst bei rund der Hälfte der Unternehmen gut oder sehr gut umgesetzt.
-  **Verzeichnisdienste und Identitätsmanagement (IdM)** sind verstärkt in den Fokus der Unternehmen geraten und wurden kritischer als im Vorjahr bewertet; mit 64% berichten in diesem Jahr 12 Prozentpunkte mehr der Unternehmen von einer mangelnden Umsetzung.
-  Generell ist die Tendenz festzustellen, dass mit steigender **Komplexität und Integrationstiefe** auch über eine deutlich schlechtere Umsetzung einer solchen Lösung in den Unternehmen berichtet wird.
-  **Mobile Security** stellt die Unternehmen offensichtlich vor deutlich höhere Herausforderungen: Selbst bei „einfachen“ Lösungen wie Antiviren-Lösungen und Firewalls liegt der Anteil der Unternehmen mit mangelnder Umsetzung um mehr als 15 Prozentpunkte höher als bei den entsprechenden nicht-Mobile Security Lösungen.
-  Insgesamt wird die **Absicherung gegen Bedrohungen** in diesem Jahr schlechter bewertet. Der Gefährdungsindex steigt im Durchschnitt um 2 Punkte auf 48 von 100 möglichen Indexpunkten an.
-  **Interne Angriffe** gehören wie schon 2014 zu den Gefährdungen, vor denen sich viele Unternehmen am schlechtesten geschützt fühlen.

Der Anteil der Unternehmen mit Umsetzungsproblemen steigt in diesem Jahr um 4 Prozentpunkte auf 63% an.

-  In Bezug auf **Angriffe auf Mobilgeräte, anspruchsvolle/zielgerichtete Angriffe** sowie **Überwachung** und **Spionage** sind es nahezu 7 von 10 Unternehmen, die Probleme in der Absicherung gegen diese Gefährdungen sehen.
-  Die größte Verschlechterung ist bei dem Schutz vor **unbefugtem Zugang zu Systemen** festzustellen. 60% der Unternehmen geben hier an, dass ihr Schutz Probleme aufweist, eine Zunahme um 9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

Gesamtergebnisse im Überblick

Detailanalyse der Umsetzung von IT-Sicherheit

Eine Zusammenfassung der Studienergebnisse sowie eine detaillierte Untersuchung der technischen Maßnahmen und Lösungen, die Unternehmen zur Sicherstellung von IT- und Informationssicherheit einsetzen, finden Sie in der Langversion dieses Berichts, der nach einer kostenfreien Registrierung auf der Projektseite <https://www.security-bilanz.de> zum Download bereitsteht.

Außerdem steht dort für Sie der auf der Studie aufbauende **Sicherheitscheck Heise Security Consulter** bereit, mit dem Sie sich mit den Studienergebnissen vergleichen können – *machen Sie den Sicherheitscheck!*

Idee und Studienkonzept

Grundsätzlich geht man davon aus, dass der Mittelstand nicht in der Lage ist, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um den sich ständig ändernden und ganzheitlich zu betrachtenden Anforderungen an IT-Sicherheit, Datenschutz und Informationssicherheit gerecht werden zu können. Ist dies wirklich so? Wie gut aufgestellt fühlen sich mittelständische Unternehmen in der technischen aber auch rechtlichen und organisatorischen Umsetzung von IT- und Informationssicherheit? Das Ziel der hier vorgestellten Studie ist es, den Status quo von IT- und Informationssicherheit im deutschen Mittelstand zu erheben.

Das Studienkonzept ist dabei darauf ausgerichtet, eine möglichst umfassende Betrachtung des Themas IT-Sicherheit in mittelständischen Unternehmen vorzunehmen. Dabei werden verschiedene Ebenen unterschieden: die technische, organisatorische, rechtliche und strategische Ebene. Auf jeder dieser Ebenen werden Klassen von Lösungen oder Maßnahmen angesprochen, um so auf der einen Seite ein umfassendes Bild zu ermitteln, auf der anderen Seite aber auch eine sinnvolle Detailtiefe rund um die Themen IT- und Informationssicherheit zu ermöglichen.

Die Grundlage dafür bilden die Selbsteinschätzungen der Unternehmen. Diese Selbsteinschätzungen wurden nach dem von techconsult seit Jahren erfolgreich eingesetzten zweidimensionalen Relevanz-Umsetzungs-Schema erhoben: Welche Maßnahmen und Lösungen sind für die Unternehmen wichtig und wie zufrieden sind die Unternehmen mit deren Umsetzung?

Zusätzlich wurden IT- und Informationssicherheit aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet: Zum einen wurde der Fokus darauf gesetzt, welche Maßnahmen Unternehmen selbst treffen können, um IT- und Informationssicherheit sicher zu stellen. Dabei wurden unterschiedlichste Kommunikations- und Austauschbeziehungen mit Partnern, Kunden, Lieferanten, Behörden usw. berücksichtigt, in denen Unternehmen stehen. Zum anderen wurden aber auch die Bedrohungen in den Blick genommen, welche von innen und außen auf Unternehmen einwirken und ermittelt, wie gut die Absicherung gegen diese Bedrohungen eingeschätzt wird.

Ganzheitliche Betrachtung

Selbsteinschätzung der Unternehmen

Der Fragebogen umfasste ca. 40 Fragen, die in detaillierter aber verständlicher Art und Weise den Sicherheitsstatus eines mittelständischen Unternehmens behandeln und trotz Komplexität von einem normalen Mitarbeiter beantwortet werden konnten. Unter anderem behandelte der Fragebogen folgende Themen:

- Relevanz, Anforderungen und Umsetzung von IT- und Informationssicherheit in verschiedenen Unternehmensbereichen
- Maßnahmen, Regelungen und Strategien zur IT- und Informationssicherheit, untergliedert in vier Ebenen:
 - Technische Ebene
 - Organisatorische Ebene
 - Rechtliche Ebene
 - Strategische Ebene
- Bedrohungslage, Ausfälle und Handlungsbedarfe im letzten Jahr

Studienrahmen

Die Befragung wurde im Januar und Februar 2015 durchgeführt. Mittels Computer Aided Web Interview (CAWI) wurden insgesamt 502 Personen befragt.

Die Branchenverteilung (vgl. Abbildung 1) zeigt einen Schwerpunkt im Dienstleistungssegment, dem insgesamt 40% der befragten Unternehmen angehören.

Branchenverteilung

Welcher Branche gehört Ihr Unternehmen an?

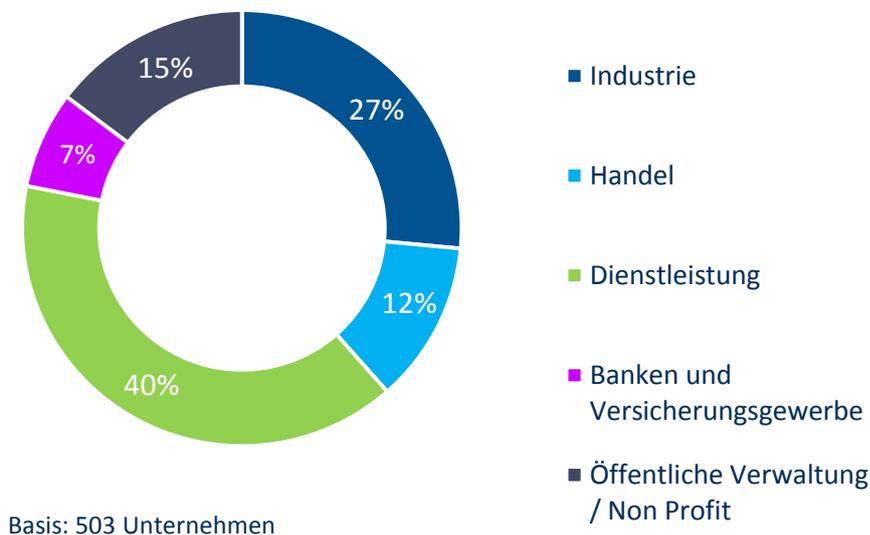
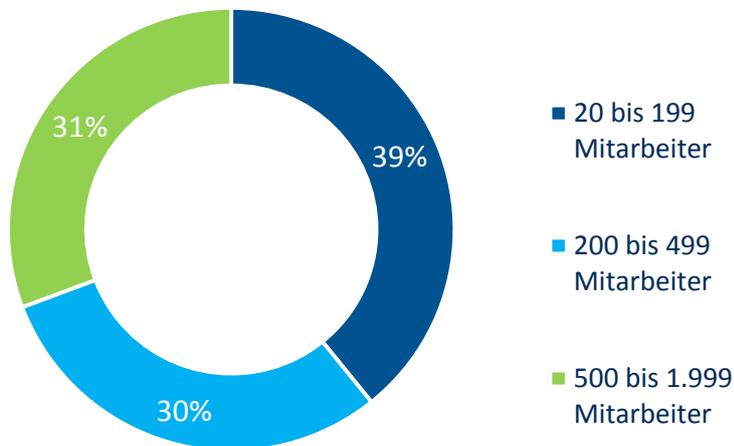


Abbildung 1: Branchenverteilung

Nach Größenklassen betrachtet macht die Gruppe der mittelständischen Unternehmen mit 20 bis 199 Mitarbeitern mit 39% den größten Anteil der Befragten aus, gefolgt von mittelgroßen Mittelständlern mit 200 bis 499 Mitarbeitern, denen 30% der befragten Unternehmen angehören sowie dem großen Mittelstand mit 500 bis 1.999 Unternehmen, die 31% der Befragten ausmachen (vgl. Abbildung 2).

Größenklassenverteilung

Wie viele Mitarbeiter beschäftigt Ihr Unternehmen?



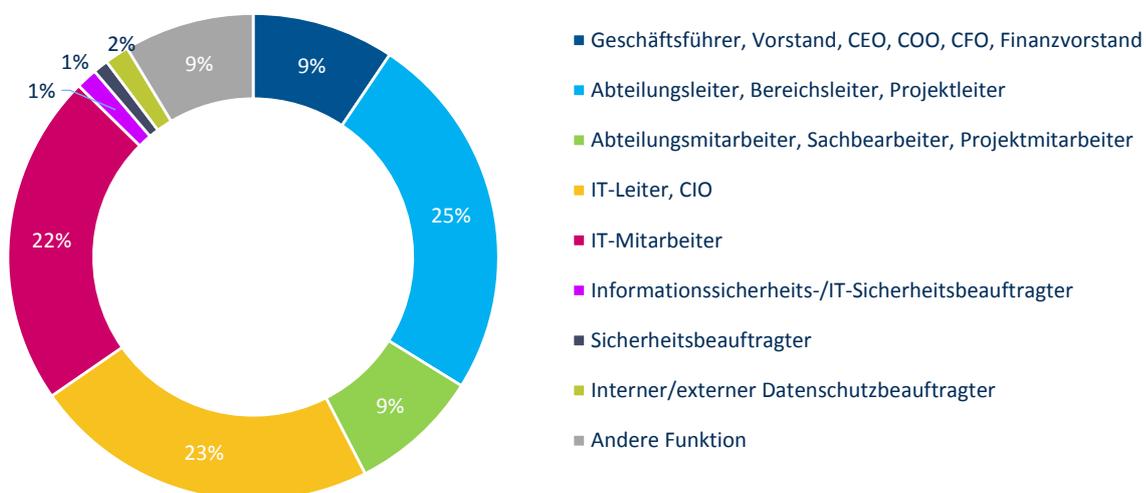
Basis: 503 Unternehmen

Abbildung 2: Verteilung der Größenklassen der Unternehmen

Die in der Studie befragten Personen sollten zu IT- und Informationssicherheit im eigenen Unternehmen Aussagen treffen können. Daher findet sich ein hoher Anteil von IT-Leitern und IT-Mitarbeitern (45%) unter den Befragten. Fast ebenso viele der befragten Personen haben leitende Funktionen inne oder gehören der Geschäftsführung bzw. dem Vorstand an (43%).

Ansprechpartner

Welche Position nehmen Sie in Ihrem Unternehmen ein?



Basis: 503 Unternehmen

Abbildung 3: Ansprechpartner der Studie

Methodik der Indexbildung

Ein Ziel der Studie war es, auf oberster Ebene Indizes zu erstellen, die als Maßzahlen für Vergleiche dienen können. Die Idee dahinter ist mit einem Benchmark zu vergleichen. Diese Indizes sind zum einen der Sicherheitsindex, der die Umsetzung von IT- und Informationssicherheit im Unternehmen fokussiert, zum anderen der Gefährdungsindex, der die Bedrohungen und die Absicherung gegen diese Bedrohungen betrachtet.

Diese Methodik hat sich seit Jahren in unterschiedlichen Indexprojekten (z.B. Business Performance Index) bewährt und wurde kontinuierlich weiterentwickelt. Die Indexwerte ergeben sich dabei jeweils aus der Relevanz und Umsetzung verschiedener Lösungen und Maßnahmen in den maßgeblichen Handlungsfeldern der IT- und Informationssicherheit bzw. der wahrgenommenen Bedrohung durch und des Schutzes vor bestimmten Gefahren. Diese basieren auf der Selbsteinschätzung der befragten Unternehmen und wurden jeweils mittels einer 6er-Skala (1=sehr hohe Relevanz bzw. sehr zufrieden mit der Umsetzung bis 6=überhaupt nicht relevant bzw. überhaupt nicht zufrieden mit der Umsetzung) erhoben. Für die Indexbildung werden diese Angaben auf Werte zwischen 0 und 100 transformiert und aggregiert, die Relevanz fungiert dabei als zusätzlicher Gewichtungsfaktor (s.u.). Die Berechnung aller Mittelwerte erfolgt auf Grundlage der in der jeweiligen Aufgabe bzw. Tätigkeit vorhanden gültigen Fälle. Der Gesamt-Index ergibt sich jeweils als gewichtetes arithmetisches Mittel aus diesen Werten. Die Aggregation erfolgt beim Sicherheitsindex zum einen auf den Teilebenen (technische, organisatorische, rechtliche und strategische Ebene) und zum anderen auch zusammenfassend als Gesamtwert (vgl. Abbildung 4).

Die „Umsetzung“ und die „Absicherung“ dienen als eigentliche Dimensionen zur Indexbildung, denn letztlich entscheiden getroffene Maßnahmen über die Sicherheit im Unternehmen. Jedes Unternehmen ist aber anders, hat andere Schwerpunkte und Prozesse zu berücksichtigen und ganz sicher haben die jeweiligen Akteure in den Unternehmen auch unterschiedliche Wahrnehmungen. Daher ist es nur folgerichtig, dass es keinen einheitlichen Maßnahmenkatalog zur Absicherung geben kann. Wir berücksichtigen diese Unterschiedlichkeit mit der Einführung einer

Indexbildung

Gewichtungsfaktor Relevanz

Gewichtung. Für den Sicherheitsindex heißt diese Gewichtung „Relevanz“, für den Gefährdungsindex „Bedrohung“. Der Umsetzung einer Maßnahme innerhalb eines Bereiches (technisch, strategisch, rechtlich, etc.) wird also die Relevanz gegenübergestellt, die diese Maßnahme nach Einschätzung der Befragten für das Unternehmen hat. So fällt eine hohe Umsetzung letztlich weniger ins Gewicht, wenn die Relevanz für einen Bereich unerheblich ist. Andersherum wird es entsprechend kritischer, wenn einer sehr hohen Relevanz nur eine geringe Umsetzung gegenübersteht. Die abgefragte Relevanz fungiert demnach als Gewichtungsfaktor. Analog dazu steht die „Bedrohung“ als Gewichtungsfaktor für die Absicherung. Wenn in einem bestimmten Bereich eine erhöhte Bedrohungslage festgestellt wird, ist der Absicherung eine höheres „Gewicht“ beizumessen, als in einem nicht akut bedrohtem Bereich.

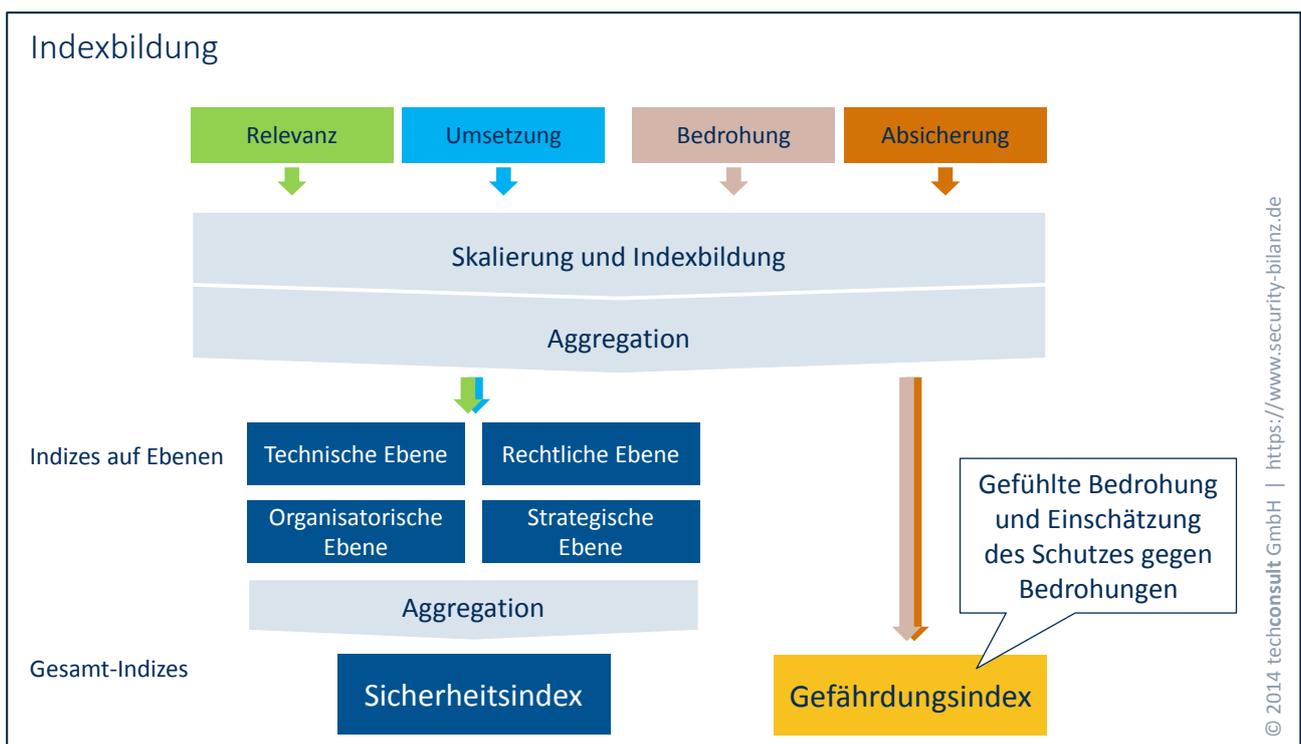


Abbildung 4: Schematische Darstellung der Indexbildung

Testen Sie Ihre IT-Sicherheit selbst – mit dem Heise Consulter

The screenshot shows the 'Portal | Security Consulter' interface. At the top, there is a navigation bar with 'File Edit View Go Bookmarks Tabs Help' and a browser address bar showing 'https://www.heise-consulter.de'. The main content area features the 'SecurityConsulter' logo and a registration link 'Anmelden'. Below this, a 'Befragungsstatus' section shows a progress bar at 0% and a red 'X' icon with the text 'Noch nicht vollständig'. A paragraph explains the goal: 'Ermitteln Sie Ihre individuelle Security Bilanz. Beenden Sie die restlichen Befragungen, damit wir Ihr Ergebnis für Sie auswerten können.' The 'Self-Check' section provides an overview of the assessment process. At the bottom, a table lists seven survey categories, each with a red 'X' icon and a green 'jetzt durchführen' button with a right-pointing arrow.

Befragungen		
✘	Qualifizierung des Unternehmens	jetzt durchführen →
✘	Relevanz, Anforderungen und Umsetzung in Unternehmensbereichen	jetzt durchführen →
✘	Technische Maßnahmen	jetzt durchführen →
✘	Organisatorische Maßnahmen	jetzt durchführen →
✘	Rechtliche Maßnahmen	jetzt durchführen →
✘	Strategische Maßnahmen	jetzt durchführen →
✘	Bedrohungslage, Ausfälle und Handlungsbedarfe im letzten Jahr	jetzt durchführen →

-  Umfassende Betrachtung der IT- und Informationssicherheit in Ihrem Unternehmen
-  Sofortige Auswertung inkl. Vergleich mit Unternehmen Ihrer Größe und Branche aus der Stichprobe der Studie
-  Auswertung ist nach einer kostenfreien Registrierung jederzeit wieder aufrufbar und veränderbar



Starten Sie jetzt Ihren Sicherheits-Check unter [https://www.security-bilanz.de!](https://www.security-bilanz.de)

Kontaktinformationen

ÜBER TECHCONSULT

Die techconsult GmbH, gegründet 1992, zählt zu den führenden Analystenhäusern in Zentraleuropa. Der Schwerpunkt der Strategieberatung liegt in der Informations- und Kommunikationsindustrie (ITK). Durch jahrelange Standard- und Individual-Untersuchungen verfügt techconsult über einen im deutschsprachigen hRaum einzigartigen Informationsbestand, sowohl hinsichtlich der Kontinuität als auch der Informationstiefe, und ist somit ein wichtiger Beratungspartner der CXOs sowie der IT-Industrie, wenn es um Produktinnovation, Marketingstrategie und Absatzentwicklung geht.

Die techconsult GmbH wird vom geschäftsführenden Gesellschafter und Gründer Peter Burghardt am Standort Kassel mit einer Niederlassung in München geleitet und ist Teil der Heise Medien Gruppe.

techconsult GmbH

– The IT Market Analysts –

Baunsbergstraße 37

34131 Kassel

Tel. +49 561 – 8109 -0

Fax +49 561 – 8109 -101

<http://www.techconsult.de>

Sponsoren



Fortinet betreut weltweit über 100.000 Kunden aller Branchen und Größenordnungen. Fortinets Next-Generation-Security-Lösungen beinhalten ein breites Spektrum an Sicherheits-Modulen und sind daher bestens geeignet für die Absicherung von Unternehmensnetzen oder Produktionssystemen. Speziell entwickelte Chipsets beschleunigen gezielt einzelne Prozesse und garantieren so Security in Echtzeit.



Die baramundi software AG bietet Management-Software für Clients, Server und mobile Geräte. Der Fokus liegt dabei auf sicherem Management von Arbeitsplatzumgebungen, plattformübergreifend und für verschiedenste Endgeräte, sowie auf Compliance- und Schwachstellenmanagement.



Die Microsoft Deutschland GmbH richtet sich mit seinem Safety & Security Center mit Sicherheitshinweisen und Hintergrundartikeln an alle IT-Anwender, die ihre IT-Umgebungen schützen wollen. Das Safety & Security Center bietet neben allgemeinen Informationen auch praktische Hinweise, z.B. wie Angriffsversuche zu erkennen und abzuwenden sind.



Die PROFI Engineering Systems AG ist ein mittelständisches Systemhaus mit Hauptsitz in Darmstadt. Unsere Berater und Techniker sind erfahrene Spezialisten auf den Gebieten Hochverfügbarkeit, Datenmanagement, Disaster Recovery, Virtualisierungsstrategien sowie der IT-Integration von Geschäftsprozessen. Die angebotenen Lösungen sind branchenunabhängig und richten sich an Unternehmen des Mittelstands, an große Firmen und an Konzerne. Kommunen, Städten und Landesbehörden bieten wir darüber hinaus spezielle Software-Lösungen für Anwendungsgebiete in öffentlichen Verwaltungen an.



Die gateprotect GmbH ist seit mehr als zehn Jahren ein führender, international tätiger Hersteller von IT-Sicherheitslösungen im Bereich der Netzwerksicherheit. Zu den in Deutschland entwickelten Lösungen gehören Firewalls mit allen modernen UTM-Funktionalitäten für kleine Betriebe und Mittelstand, Managed-Security-Systeme für größere Unternehmen sowie VPN-Client-Systeme zur vernetzten Anbindung von Zweigstellen und Home Offices. Alle gateprotect UTM-Firewalls sind mit innovativen Sicherheitsfeatures und der patentierten eGUI®-Technologie ausgestattet. Durch die einmalige visuelle Darstellung des Netzwerkes sind auch komplexe Sicherheitssysteme extrem einfach zu bedienen.

SOPHOS

Security made simple.

Die Sophos GmbH hat sich der Sicherheit und dem Schutz aller existierenden Endpoints von Netzwerken verschrieben. Durch individuelle, an Unternehmenanforderungen angepasste Produkte können alle Geräte eines Netzwerks zuverlässig, einfach und zentral in der Cloud verwaltet werden.



NETWORK BOX | NEXT
GENERATION
MANAGED SECURITY

Network Box liefert umfassende und gemanagte IT-Sicherheitslösungen für Unternehmensnetzwerke. Seit mehr als 14 Jahren weltweit auf dem Markt aktiv, sorgt Network Box als Entwickler, Hersteller und Managed Security Service Provider(MSSP) mit skalierbaren und modularen Systemen für ein Höchstmaß an Sicherheit in Unternehmen. Zu den gemanagten Sicherheits-Appliances gehören: Firewall, VPN, IDP, Anti-Malware, Content-Filtering, WAF, Anti-DDos, live Monitoring, Reporting, uvm. Alle Sicherheits-Features werden über die patentierte PUSH-Technologie in Sekunden schnelle auf dem neusten Stand gehalten.